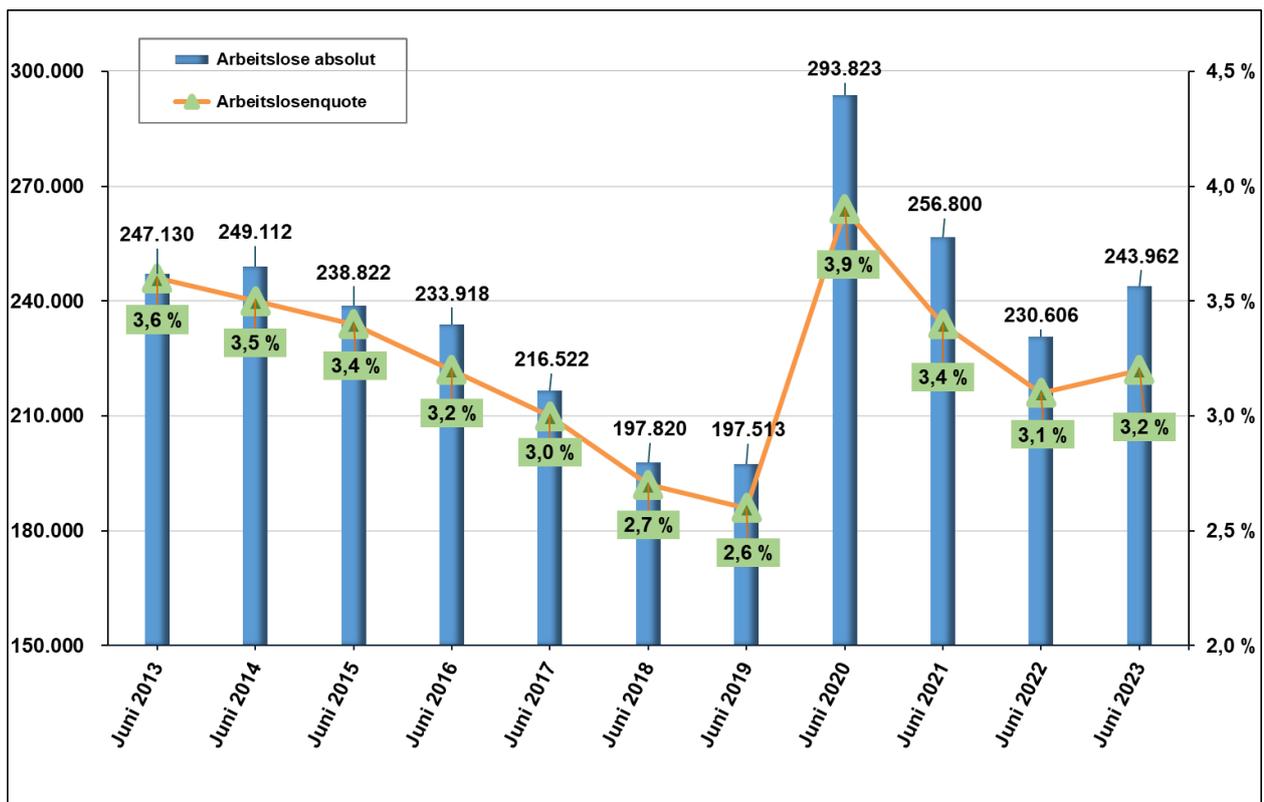


Bayerns Arbeitsmarkt im Juni 2023

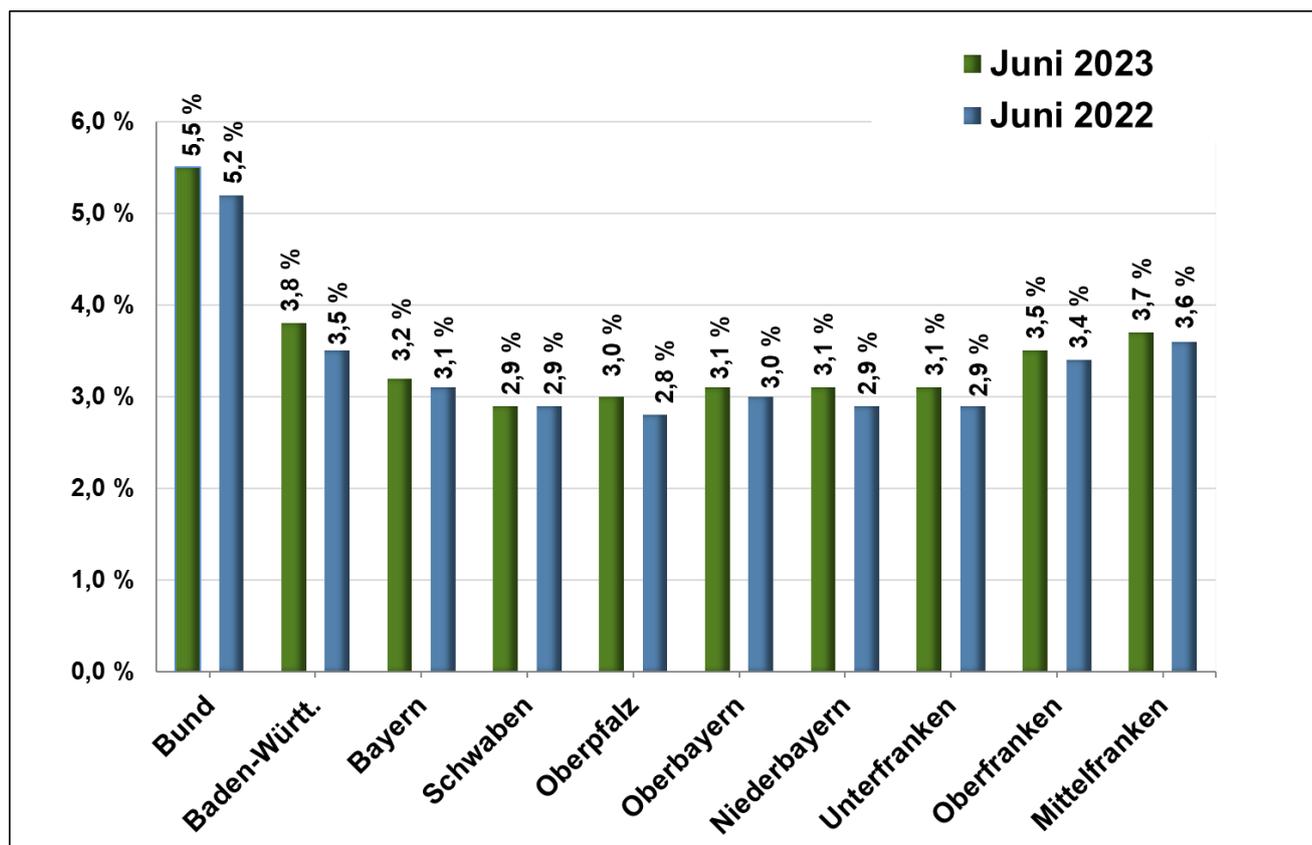
- Die **Arbeitslosenquote** entspricht im Juni mit 3,2 % der **Quote des Vormonats**. Der Arbeitsmarkt steht spürbar unter dem Eindruck **erster Anzeichen eines konjunkturellen Abschwungs**.
- Bayern hat weiterhin **bundesweit die geringste Arbeitslosenquote**, sie liegt weit unter dem Bundesdurchschnitt (5,5 %). Bayern hat auch eine deutlich geringere Arbeitslosenquote als Baden-Württemberg (3,8 %).
- Mit aktuell 243.962 Personen steigt die Arbeitslosigkeit im Vormonatsvergleich um + 1.219 Menschen bzw. leicht um + 0,5 %. Der **Anstieg** der Arbeitslosenzahl im Juni ist **saisonal unüblich**.
- Auch im Vergleich zum **Vorjahr** ist die **Arbeitslosigkeit angestiegen**. Gegenüber Juni 2022 hat sie sich um rund + 13.400 Personen bzw. + 5,8 % erhöht. Dieser Anstieg basiert **zur Hälfte auf Arbeitslosen mit deutscher Staatsangehörigkeit**. **Deutliche Zuwächse** sind auch bei **Arbeitslosen mit syrischer** (+ 2.777) und mit **afghanischer Staatsangehörigkeit** (+ 1.231) zu verzeichnen.
- Viele Unternehmen sind nach wie vor auf der **Suche nach Fachkräften**. Der Stellenbestand befindet sich mit 151.112 offenen Stellen im Juni – vor allem in der langfristigen Betrachtung – weiterhin auf **sehr hohem Niveau**. Unternehmen zeigen sich allerdings in den letzten Monaten **deutlich verhaltener** mit der Meldung neuer Stellenangebote.

Abb. 1: Arbeitslose Personen insgesamt und Arbeitslosenquoten in Bayern im Zeitverlauf



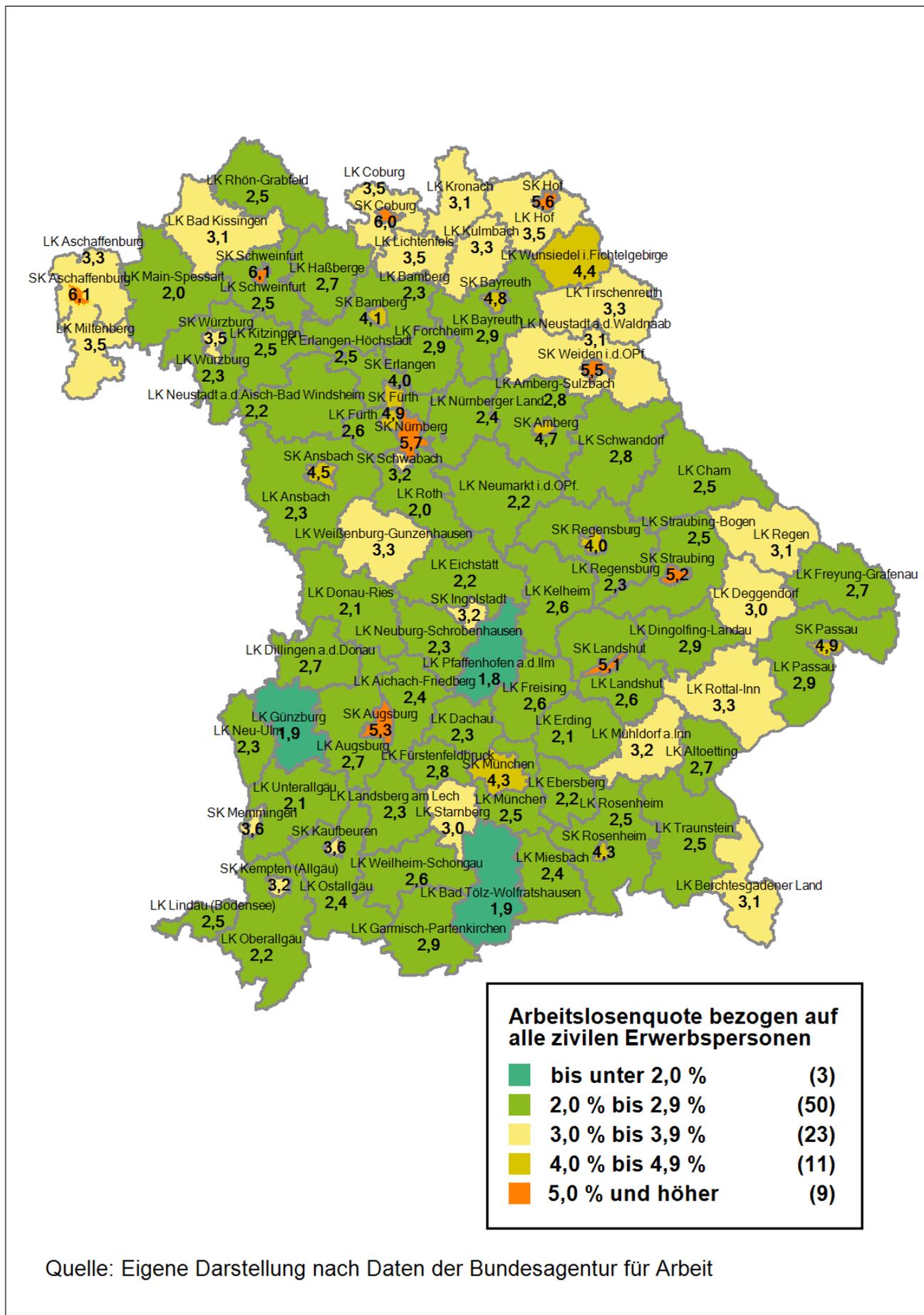
- Im Vergleich der **Regierungsbezirke** hat Schwaben mit 2,9 % die **niedrigste Arbeitslosenquote**. Die höchste Arbeitslosenquote weist im Juni 2023 der Regierungsbezirk Mittelfranken mit 3,7 % auf.
- Die **Spreizung** zwischen den Regierungsbezirken von aktuell 0,8 %-Punkten bewegt sich weiterhin auf **sehr niedrigem Niveau**.

Abb. 2: Arbeitslosenquoten in Bayern und den Regierungsbezirken



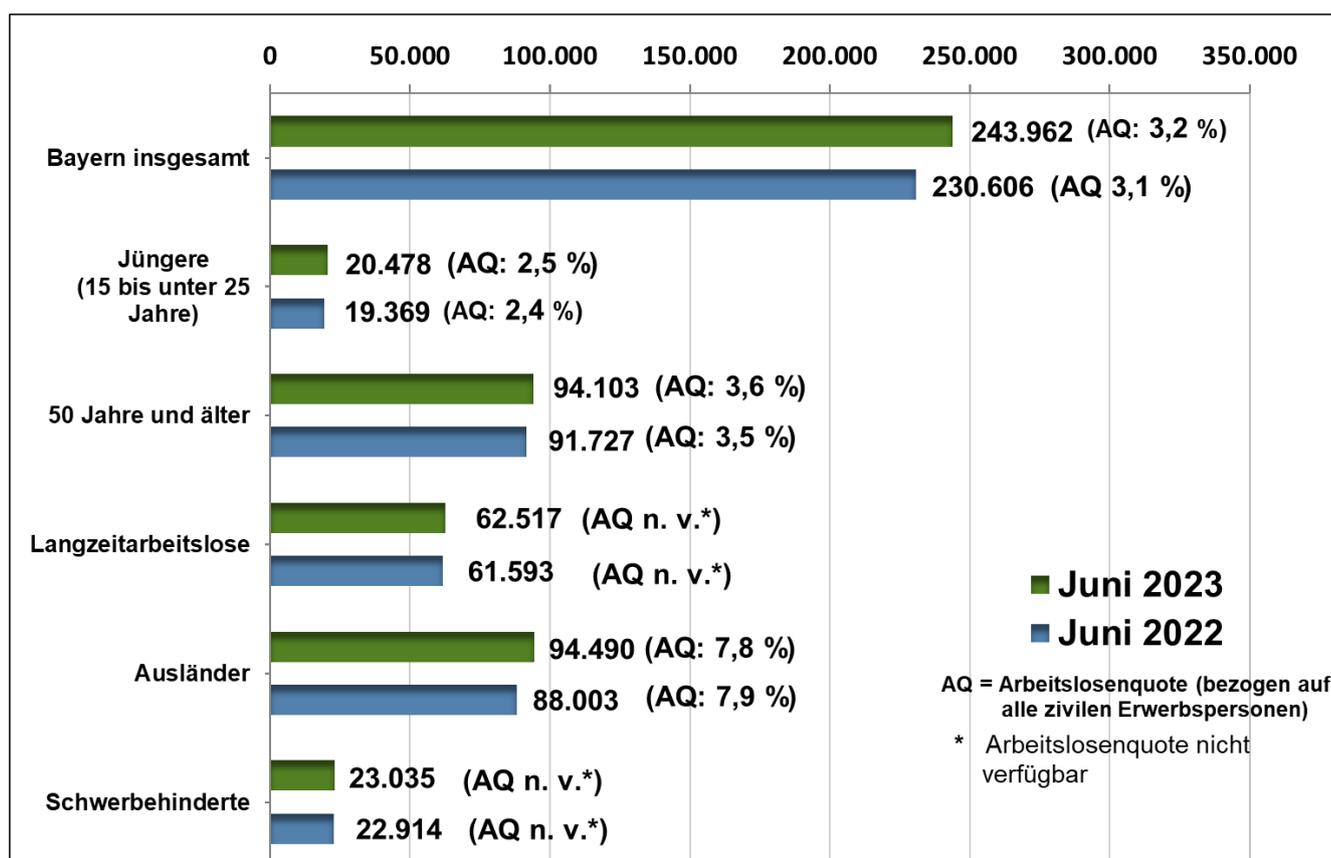
- Im Berichtszeitraum können **53 der insgesamt 96 Landkreise und kreisfreien Städte** (rd. 55 %) eine **Arbeitslosenquote von unter 3,0 %** vorweisen. Der **Landkreis Pfaffenhofen an der Ilm** hat mit einer Arbeitslosenquote von 1,8 % **bundesweit den geringsten Wert**.

Abb. 3: Arbeitslosenquoten in den Landkreisen/kreisfreien Städten in Bayern im Juni 2023



- Die **Arbeitskräftenachfrage** bleibt in der **langfristigen Betrachtung sehr hoch**. Mit **151.112 gemeldeten offenen Stellen** sind im Vergleich zum Mai 2023 rund + 1.400 **mehr Stellen** im Bestand (+ 0,9 %). **Im Vergleich zum Vorjahresmonat** wurden rund - 9.600 **weniger Arbeitsstellen** gemeldet (- 6,0 %).
- Die Zahl der **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** in Bayern liegt nach den aktuellsten hochgerechneten Daten im April 2023 bei rund **5,91 Millionen**. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein **Plus** von 68.600 Personen bzw. 1,2 %.
- Die Zahl der arbeitslosen **schwerbehinderten Menschen erhöht** sich im Vergleich zum Vorjahr leicht um + 121 bzw. um + 0,5 %. Die **Zahl der Langzeitarbeitslosen** liegt bei rund 62.500 und ist leicht gegenüber dem **Vorjahr angestiegen** (rund + 920 bzw. + 1,5 %). Gegenüber dem **Vormonat** fällt die **Zunahme** deutlich aus (rund + 3.300 bzw. + 5,6 %). Bei einer **Jugendarbeitslosenquote** von 2,5 % im Juni sind rund 1.100 junge Menschen mehr arbeitslos als im **Vorjahr**. Dies entspricht einer **Zunahme** um + 5,7 %. Im Vergleich zum **Vormonat** ist ein leichter **Rückgang** der Jugendarbeitslosigkeit um - 0,2 % zu verzeichnen (absolut - 50). Auch die Arbeitslosigkeit der **Älteren** (50 Jahre und älter) ist gegenüber dem **Vorjahr angestiegen** (rund + 2.400 bzw. + 2,6 %). Im **Vormonatsvergleich** ist die Arbeitslosigkeit der Älteren um rund + 480 bzw. um + 0,5 % **angewachsen**. Die Zahl der arbeitslosen **Ausländer** liegt bei rund 94.500 Personen. Dies ist im Vorjahresvergleich ein **Anstieg** um rund + 6.500 Personen bzw. + 7,4 %.

Abb. 4: Arbeitslose nach ausgewählten Personengruppen im Vergleich zum Vorjahr



Die **Quote** (vorläufig hochgerechnete Werte) der **erwerbsfähigen SGB II-Bezieher** im Verhältnis zur Einwohnerzahl unter 65 Jahren ist in Bayern mit 3,6 % die **mit großem Abstand niedrigste** im Vergleich aller Bundesländer. Im Bund ist dieser Wert im Vergleich zu Bayern mit 7,2 % doppelt so hoch.